

EUROPA-FACHBUCHREIHE
für wirtschaftliche Bildung

Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle

für Wirtschaftsschulen

Arbeitsbuch – Lösungen

■ 7. Klasse

B. Krause R. Krause

2. Auflage

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL
Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG
Düsselberger Straße 23
42781 Haan-Gruiten

Europa-Nr.: 82879



Impressum

Autoren:

Brigitte Krause Beraterin von klein- und mittelständischen Unternehmen
Dr. Roland Krause Lehrkraft an der Wirtschaftsschule Gester
 gemeinnützige Schulbetriebs-GmbH
 Dozent in der Erwachsenenbildung

Illustrationen: Brigitte Krause, Dr. Roland Krause

2. Auflage 2021
Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Behebung von Druckfehlern identisch sind.

ISBN 978-3-8085-8318-0

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2021 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten
Umschlaggestaltung und Satz: Typework Layoutsatz & Grafik GmbH, 86167 Augsburg
Umschlagfoto: © Allies Interactive – Shutterstock.com
Druck: Medienhaus Plump GmbH, 53619 Rheinbreitbach

Inhaltsangabe

LB 1 Ein Unternehmen in der Region erkunden

1 Einführung in die Betriebswirtschaft	6
1.1 Einfacher Wirtschaftskreislauf	8
1.2 Einteilung der Betriebe nach Wirtschaftsbereichen	13
2 Standortfaktoren eines Betriebes	18
2.1 Bedeutung der Standortfaktoren	18
2.2 Entscheidung für den richtigen Standort	18
Lernsituation 1	21
3 Grundfunktionen eines Betriebes	26
4 Projekt – Betriebserkundung	31
4.1 Einführung in das Projektmanagement	31
4.2 Betriebsbesichtigung	38

LB 2 Als privater Endverbraucher wirtschaftlich handeln

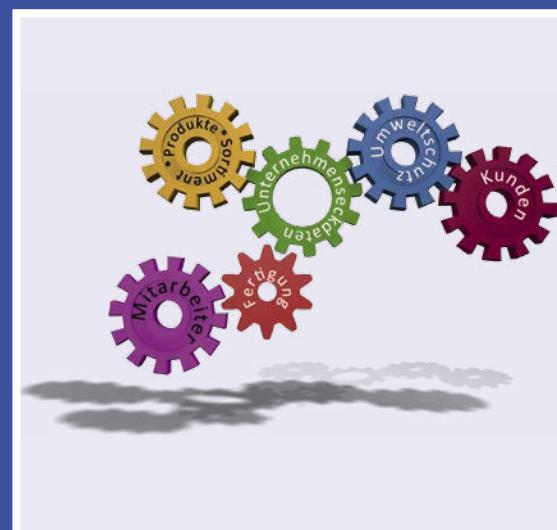
2.1 Mit Geld verantwortlich umgehen	44
1 Finanziell planvoll handeln	44
Lernsituation 2	46
2 Eigene Finanzen fest im Griff	50
2.1 Einnahmen- und Ausgaben-Rechnung	50
Lernsituation 3	53
Lernsituation 4	56
2.2 Das eigene Konto	59
2.2.1 Debitkarte	61
2.2.2 Onlinebanking	63
3 Einkünfte der Jugendlichen	65
3.1 Taschengeld	65
3.2 Beschäftigungsverhältnisse von Jugendlichen	67
Lernsituation 5	68
4 Jugendliche als Konsumenten	71
4.1 Marktmacht und Kaufverhalten der Jugendlichen	71
4.2 Jugendliche im Fokus der Werbung	72
4.2.1 Werbeausgaben	72
4.2.2 Werbeformen	74
Lernsituation 6	78
4.2.3 Werbewirkung	80
Lernsituation 7	82
4.3 Verkäufertricks	83
Lernsituation 8	86

Inhaltsangabe

5 Verbraucherschutz	88
5.1 Rechtliche Situation	88
5.2 Verbraucherschutzverbände	90
2.2 Kaufverträge abschließen	91
1 Rechtliche Grundlagen des Rechtsgeschäftes	91
1.1 Teilnehmer am Rechtsgeschäft	91
1.2 Rechtsfähigkeit	91
1.3 Geschäftsfähigkeit	92
2 Abschluss von Kaufverträgen	94
2.1 Vertragsfreiheit	94
2.2 Kaufvertrag – Teil 1: Verpflichtungsgeschäft	95
2.2.1 Willenserklärung	95
2.2.2 Verpflichtungsgeschäft – Antrag und Annahme	100
2.2.3 Anwendbarkeit der Rechtsvorschriften	105
2.3 Kaufvertrag – Teil 2: Erfüllungsgeschäft	105
Lernsituation 9	107
2.4 Internetkauf	110
2.4.1 Onlinekäufe von Jugendlichen	110
2.4.2 Rechtliche Rahmenbedingungen beim Internetkauf	112
2.5 Möglichkeiten des Umtauschs	115

LB 1 Ein Unternehmen in der Region erkunden

1 Einführung in die Betriebswirtschaft	6
2 Standortfaktoren eines Betriebes	18
3 Grundfunktionen eines Betriebes	26
4 Projekt – Betriebserkundung.	31



Schwerpunkte im Lernbereich 1



Projekt – Betriebserkundung



Einführung in die Betriebswirtschaft

Ein Unternehmen in der Region erkunden



Grundfunktionen eines Betriebes



Standortfaktoren eines Betriebes

1 Einführung in die Betriebswirtschaft

Ein Unternehmen ist vergleichbar mit einem Uhrwerk. Greifen nicht alle Zahnräder ineinander und wird es nicht vor schädlichen äußeren Einflüssen geschützt, funktioniert es nicht. Das Zusammenspiel der Zahnräder steht für die internen Abläufe, die dazu dienen, den Betriebszweck zu erfüllen.

Wie das Uhrwerk wird das Unternehmen aber auch durch externe Beziehungen beeinflusst. Es hat zahlreiche Verpflichtungen gegenüber Dritten, wie zum Beispiel den Kunden, den Lieferanten, dem Staat oder den Banken. Hinzu kommen übergeordnete Einflüsse wie die allgemeine wirtschaftliche Lage. Die Anforderungen an Firmen werden in einer immer komplexer werdenden Welt zusehends schwieriger. So ist es die primäre Aufgabe der Geschäftsleitung,  ökonomisch sinnvoll und  ökologisch nachhaltig die Existenz des Unternehmens zu sichern.

Die  Betriebswirtschaft befasst sich daher mit der Planung, der Steuerung und der Kontrolle der Abläufe in einem Unternehmen.

Im Unterschied zur Betriebswirtschaft betrachtet die  Volkswirtschaft die gesamten wirtschaftlichen Prozesse, die sich zwischen allen Unternehmen, der Bevölkerung, den Banken und dem Staat in einem Land abspielen. Die Volkswirtschaft befasst sich also mit den globalen ökonomischen, ökologischen und sozialen Zusammenhängen im Inland und seinen Beziehungen zum Ausland.

Aufgabe

1. Die nachfolgenden Headlines aus Zeitungen behandeln sowohl betriebswirtschaftliche als auch volkswirtschaftliche Themen.
Diskutieren Sie die Auszüge und begründen Sie, welche Artikel einen betriebswirtschaftlichen und welche einen volkswirtschaftlichen Hintergrund haben.

Made in Germany - ein Gütesiegel
Made in Germany ist der Begriff für Spitzenqualität im In- und Ausland.

Große Rückrufaktion bei Kaiche Yundong
Der chinesische Karthersteller Kaiche Yundong muss weltweit 100 000 Karts in die Werkstätten zurückrufen. Betroffen ist das Modell YAI-55. Grund für den Rückruf sind defekte Bremsleitungen.

Gute Verkaufszahlen von Pear Computers Ltd.
Der noch junge Hersteller in der Computer- und Unterhaltungselektronik überrascht mit neuem Sortiment und setzt die Marktführer deutlich unter Druck. Die Verkaufszahlen der Release-Woche übersteigen nicht nur die Erwartungen der Geschäftsführerin, Frau Elisabette Mason: "Trotz der Konkurrenz erzielen wir keine Liefgränzen".

Schwache Wirtschaft - Firmen streichen Jobs
Laut einer Umfrage des Look-Instituts planen 48 Prozent der befragten deutschen Betriebe aufgrund der konjunkturellen Entwicklung im kommenden Jahr einen Stellenabbau. Angesichts solcher Meldungen reagieren die Konsumenten verunsichert. Die Angst den Arbeitsplatz zu verlieren und die damit verbundenen sinkenden Einkommenserwartungen, dämpfen die Nachfrage deutlich. Die Politik ist nun gefordert unterstützend einzutreten, da anderenfalls die Nachfrage deutlich sinken wird.

Auszubildende gesucht
Für das kommende Ausbildungsjahr sind noch 30 000 Ausbildungsplätze zu vergeben. Lehrlinge werden händlerisch im Einzelhandel, in der Gastronomie und im IT-Bereich gesucht. Selbst wer noch einen Ausbildungsplatz sucht, hat beste Chancen.

Schlagzeile 1: Volkswirtschaftliches Thema → Der Artikel behandelt die Leistungsfähigkeit und das Image deutscher Unternehmen.

Schlagzeile 2: Betriebswirtschaftliches Thema → Der Bericht informiert über ein Unternehmen, welches Produktionsschwierigkeiten hat.

Schlagzeile 3: Betriebswirtschaftliches Thema → Der Artikel berichtet über den Erfolg einer Produktneueinführung.

Schlagzeile 4: Volkswirtschaftliches Thema → Es handelt sich um eine Berichterstattung zur prognostizierten Beschäftigtenzahl. Die Unternehmen erwarten eine geringere Nachfrage und reduzieren aufgrund dessen ihre Mitarbeiterzahlen.

Schlagzeile 5: Volkswirtschaftliches Thema → Der Bericht schreibt über die Auszubildendensituation in Unternehmen.

■ 1.1 Einfacher Wirtschaftskreislauf

Das Zusammenspiel der Teilnehmer innerhalb einer Volkswirtschaft ist vereinfacht an einem Kreislaufmodell darzustellen.

Die Teilnehmer sind alle Haushalte und alle Unternehmen eines Landes. Den Ort, wo die Beteiligten ihr Angebot und ihre Nachfrage bekunden, bezeichnet man als Markt.



Einen neuen Beitrag erstellen



Danke, ich brauch' jetzt erst mal 'ne Pause.



- Freunde
- Familie
- Bekannte
- Gruppen

Freunde online



- 16:13 Zum Beispiel der Staat. Zugegeben, sein Modell ist etwas komplizierter. Er sieht die Daten des einfachen Wirtschaftskreislaufs als Informationsbasis für seine Aufgaben an, wie zum Beispiel die Wirtschaft zu stärken oder die soziale Absicherung zu gewährleisten.
- 16:10 Alles schön und gut, aber ehrlich mal – wer braucht sowas?
- 16:05 Einfaches Modell, Frido, es ist nicht kompliziert, denn wir sparen uns das mit dem Staat und den Banken. Haushalte geben ja nicht ihr ganzes Geld für sich aus, sondern sparen und zahlen Steuern. Beim einfachen Wirtschaftskreislauf nimmt man an, dass die Haushalte ihre gesamten Einkünfte auch wieder für Güter und Dienstleistungen ausgeben. Nachteil dieser einfachen Sichtweise ist, dass die Wirtschaft sich nicht weiterentwickeln kann, also kein sparen und kein investieren usw. Man spricht auch von statischer Wirtschaft. Oh Mann, das war echt gut, ich bin beeindruckt von mir...
- 16:00 Jetzt wird's zu kompliziert...
- 15:56 Halt, ich schalt mich da 'mal kurz dazwischen. Jep, ich hab's kapiert ;) Das ist dann der Güterkreislauf! Und als Schnellcheck ist mir auch klar, dass die Haushalte das Geld, das Sie benötigen um einkaufen zu können, bei den Unternehmen zum Beispiel als Lohn verdienen. Das ist dann der Geldkreislauf.
- 15:53 Könntest du bitte zum Punkt kommen? Ich seh' hier noch keinen Handel.
- 15:48 Also, die Beteiligten an einem solchen Wirtschaftskreislauf sind die Haushalte und die Unternehmen. Die Haushalte sind sozusagen alle Einwohner Deutschlands. Da sie selbst nichts herstellen, müssen sie am Gütermarkt Produkte und Dienstleistungen einkaufen. Dafür stellen sie dem Markt ihre Arbeitskraft, ihr Kapital und möglichen Grundbesitz zur Verfügung. Unternehmen nutzen diese Produktionsfaktoren (Arbeit, Kapital und Boden), geben den Haushalten zum Beispiel einen Arbeitsplatz, stellen Güter her und bieten Dienstleistungen an, die die Haushalte einkaufen.
- 15:43 Ok, kapiert ☺ Und was hat das mit der Wirtschaft zu tun?
- 15:38 Nein, GOOgle! Aber, ich versuch's dir mal zu erklären. Früher wirtschafteten die Menschen, indem sie Tauschgeschäfte machten. Also Bärenfleisch gegen Felljacke. Das war ein Kreislauf, in dem nur Güter getauscht wurden. Seit der Erfindung des Geldes entwickelte sich ein zweiter Kreislauf, der Geldkreislauf.
- 15:36 Wie? Meinst du, ich bin dOOF?
- 15:33 Kennst du das Wort mit OO (nicht oo!)?
- 15:30 Kaum in der Schule und schon geht's los. Wir sollen uns über den Wirtschaftskreislauf schlau machen. Frido an Universum: SOS!

Startseite

Profil

- > Mein Konto
- > Einstellungen ändern

Werbung



Aufgaben

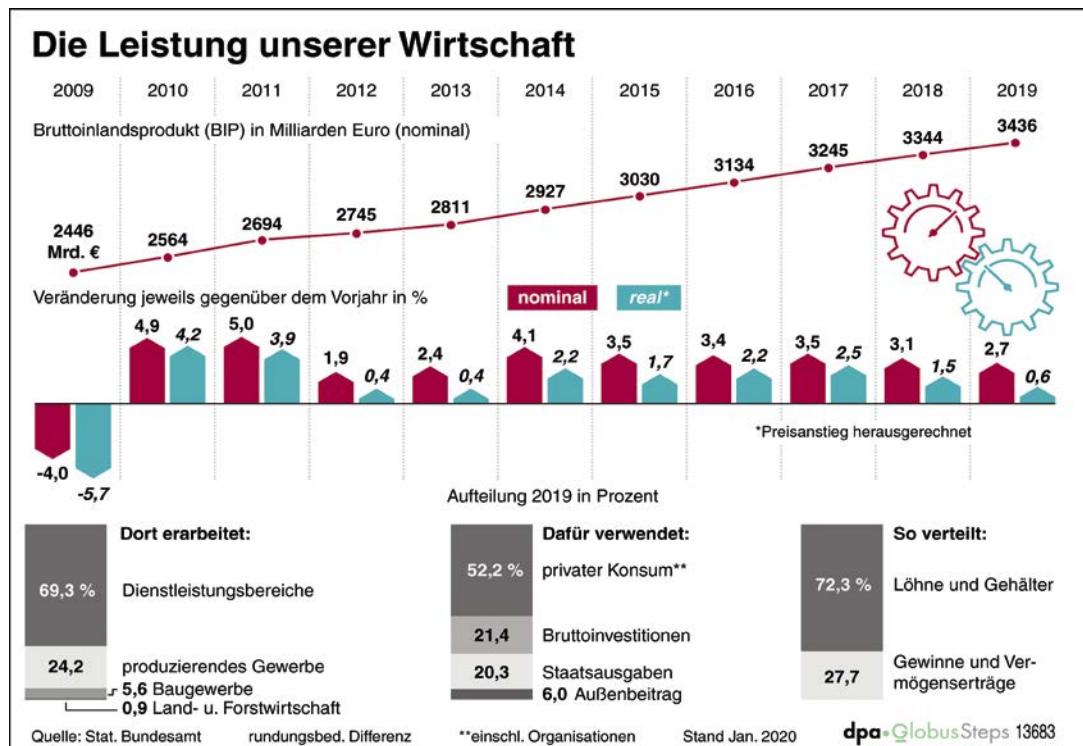
1. Fassen Sie die wichtigsten Aussagen des Chats zusammen und beschriften Sie das Modell des einfachen Wirtschaftskreislaufs.



2. Stellen Sie dar, welche Informationen für die einzelnen Teilnehmer am Wirtschaftsleben aus dem Wirtschaftskreislauf wichtig sind und wofür sie diese Informationen benötigen.

<p>Staat</p>	<p>Wichtig sind die Beschäftigtenzahlen, Arbeitslosenquoten usw. um eine Prognose über die Steuereinnahmen zu erhalten. Daraus ergeben sich mögliche notwendige Ausgaben für Sozialleistungen, wie das Arbeitslosengeld usw.</p>
<p>Unternehmen</p>	<p>Interessant ist zum Beispiel ob auf dem Arbeitsmarkt genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen oder auch die Höhe der Arbeitskosten. Außerdem können sie anhand der Güterströme erkennen, welche Produkte und Dienstleistungen die Haushalte beziehungsweise Verbraucher nachfragen, um so darauf reagieren zu können.</p>
<p>Haushalte</p>	<p>Je besser es den Unternehmen geht, umso mehr werden diese Arbeitskräfte einstellen. Dies ermöglicht die Existenzsicherung der Haushalte. Ebenso können die Haushalte aus dem umfangreichen Güterangebot ihre individuellen Bedürfnisse decken.</p>

3. Der Wirtschaftskreislauf dient der Erfassung der Wirtschaftsleistung eines Landes. In der Infografik ersehen Sie das Bruttoinlandsprodukt (BIP) (= Werte aller Güter und Dienstleistungen, die in Deutschland innerhalb eines Jahres erwirtschaftet wurden).



- a) Beschreiben Sie die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts seit 2009.

Das Bruttoinlandsprodukt verzeichnetet von Jahr 2009 bis zum Jahr 2019 einen konstanten nahezu linearen Anstieg. Im Jahr 2009 wurde im Vergleich zum Jahr 2008 deutlich weniger erwirtschaftet. Dieser Einbruch konnte im Jahr 2010 wieder aufgefangen werden.

- b) Berechnen Sie unter Zuhilfenahme der Infografik nachfolgende Werte für das Jahr 2019:

- Wirtschaftsleistung der einzelnen Wirtschaftsbereiche (in Euro) (Dienstleistungsbereich, produzierendes Gewerbe, Baugewerbe und Land- und Forstwirtschaft)
- Konsumausgaben der Haushalte (in Euro)
- Höhe der Löhne und Gehälter (in Euro)
- Prozentualer Anteil des privaten Konsums im Verhältnis zu den Löhnen und Gehältern
- Höhe des restlich verfügbaren Einkommens der Haushalte (in Euro) (nach Abzug der Konsumausgaben von den Löhnen und Gehältern)

„Oh nein, oh nein ...! Es ist aus, das wird sie mir nie-mals verzeihen! Ade, du schöne Zeit. Ich wollte doch nur 'mal schauen.“

Hektisch versucht Frido seine schöne Zeit zu retten. Seine halbe Pause ist auf Adrianas Lösungsblatt ver-teilt und seine Putzaktion wurde zum Fiasko.

Nicht lange gefackelt, behalf sich Frido mit seiner Begabung, Handschriften nachzumachen. Wenn da nur nicht sein Problemfeld „Mathematik“ wäre ...

Bitte helfen Sie Fridolin und vervollständigen Sie sein Imitat.



Lösung zu Aufgabe 3 b

Zu Wirtschaftsleistung der einzelnen Wirtschaftsbereiche

Landwirtschaft $3436 \text{ Mrd. €} \cdot 0,9\% = 30,92 \text{ Mrd. €}$

Baugewerbe $3436 \text{ Mrd. €} \cdot 5,6\% = 192,42 \text{ Mrd. €}$

Produzierendes Gewerbe $3436 \text{ Mrd. €} \cdot 24,2\% = 831,51 \text{ Mrd. €}$

Dienstleistungsgewerbe $3436 \text{ Mrd. €} \cdot 69,3\% = 2381,15 \text{ Mrd. €}$

Konsumausgaben der Haushalte $3436 \text{ Mrd. €} \cdot 52,2\% = 1793,59 \text{ Mrd. €}$

Höhe der Löhne und Gehälter $3436 \text{ Mrd. €} \cdot 72,3\% = 2484,23 \text{ Mrd. €}$

Prozentualer Anteil des Konsums der Haushalte an deren Löhnen und Gehältern

$2484,23 \text{ Mrd. €} = 100\%$

$24,84 \text{ Mrd. €} = 1\%$

$1793,59 \text{ Mrd. €} = 72,2\%$

Höhe des restlichen verfügbaren Einkommens der Haushalte

$2484,23 \text{ Mrd. €} - 1793,59 \text{ Mrd. €} = 690,64 \text{ Mrd. €}$

Lösung zu Aufgabe 3 b

Zu Wirtschaftsleistung der einzelnen Wirtschaftsbereiche
Landwirtschaft:

$$3436 \text{ Mrd. €} \cdot 0,9\% = 30,92 \text{ Mrd. €}$$

Baugewerbe:

$$3436 \text{ Mrd. €} \cdot 5,6\% = 192,42 \text{ Mrd. €}$$

Produzierendes Gewerbe:

$$3436 \text{ Mrd. €} \cdot 24,2\% = 831,51 \text{ Mrd. €}$$

Dienstleistungsgewerbe:

$$3436 \text{ Mrd. €} \cdot 69,3\% = 2381,15 \text{ Mrd. €}$$

Konsumausgaben der Haushalte

$$3436 \text{ Mrd. €} \cdot 52,2\% = 1793,59 \text{ Mrd. €}$$

Höhe der Löhne und Gehälter

$$3436 \text{ Mrd. €} \cdot 72,3\% = 2484,23 \text{ Mrd. €}$$

Prozentualer Anteil des Konsums der Haushalte an deren Löhnen und Gehältern

$$2484,23 \text{ Mrd. €} = 100\%$$

$$24,84 \text{ Mrd. €} = 1\%$$

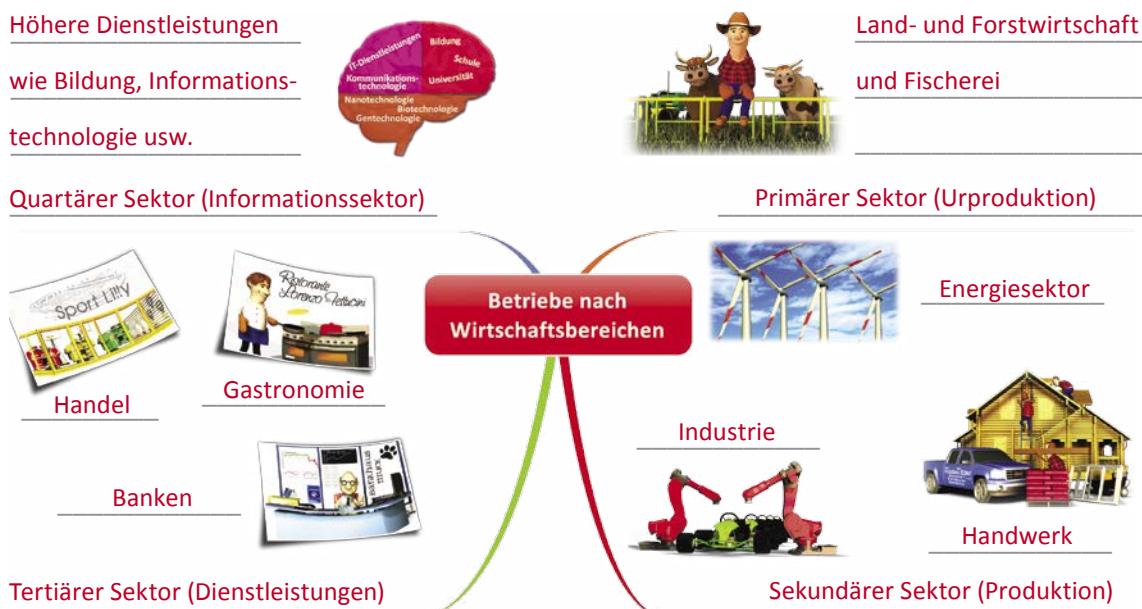
$$1793,59 \text{ Mrd. €} = 72,2\%$$

Höhe des restlichen verfügbaren Einkommens der Haushalte

$$2484,23 \text{ Mrd. €} - 1793,59 \text{ Mrd. €} = 690,64 \text{ Mrd. €}$$

■ 1.2 Einteilung der Betriebe nach Wirtschaftsbereichen

Die Unternehmen beziehungsweise deren Betriebe (die Orte, an denen die Leistungserstellung stattfindet) lassen sich je nach Branche in unterschiedliche Sektoren einteilen.



Aufgaben

1. Laut statistischem Bundesamt gibt es 88 unterschiedliche Wirtschaftszweige beziehungsweise Branchen in Deutschland, die in sich nochmal entsprechend ihrer Spezialisierungen gegliedert werden (www.destatis.de, Klassifikation der Wirtschaftszweige, Dezember 2008).

In den folgend Abbildungen sehen Sie unterschiedliche Branchen als Stellvertreter. Ordnen Sie die Abbildungen exakt den jeweiligen Wirtschaftsbereichen zu und führen Sie dazu ein Beispielunternehmen in Ihrer Region an.



Sekundärer Bereich –
Handel

Beispiel: Schülerindividuell



Primärer Bereich –
Landwirtschaft

Beispiel: Schülerindividuell



Tertiärer Bereich –
Gesundheitswesen

Beispiel: Schülerindividuell



Tertiärer Bereich –

Transport

Beispiel: Schülerindividuell



Sekundärer Bereich –

Fahrzeugbau

Beispiel: Schülerindividuell



Tertiärer Bereich –

Energieversorgung

Beispiel: Schülerindividuell



Quartärer Bereich –

Informationstechnologie

Beispiel: Schülerindividuell



Tertiärer Bereich –

Versicherungen

Beispiel: Schülerindividuell



Sekundärer Bereich –

Lebensmittel

Beispiel: Schülerindividuell



Tertiärer Bereich –

Gastronomie

Beispiel: Schülerindividuell



Sekundärer Bereich –

Bauwesen

Beispiel: Schülerindividuell



Tertiärer Bereich –

Großhandel

Beispiel: Schülerindividuell

2. In der folgenden Übersicht fehlen noch aussagekräftige Beispiele beziehungsweise Vertreter der einzelnen Industriebereiche.
Führen Sie jeweils zwei Beispiele an.

Energie- und Grundstoffindustrie

Investitionsgüter-industrie

Konsumgüter-industrie

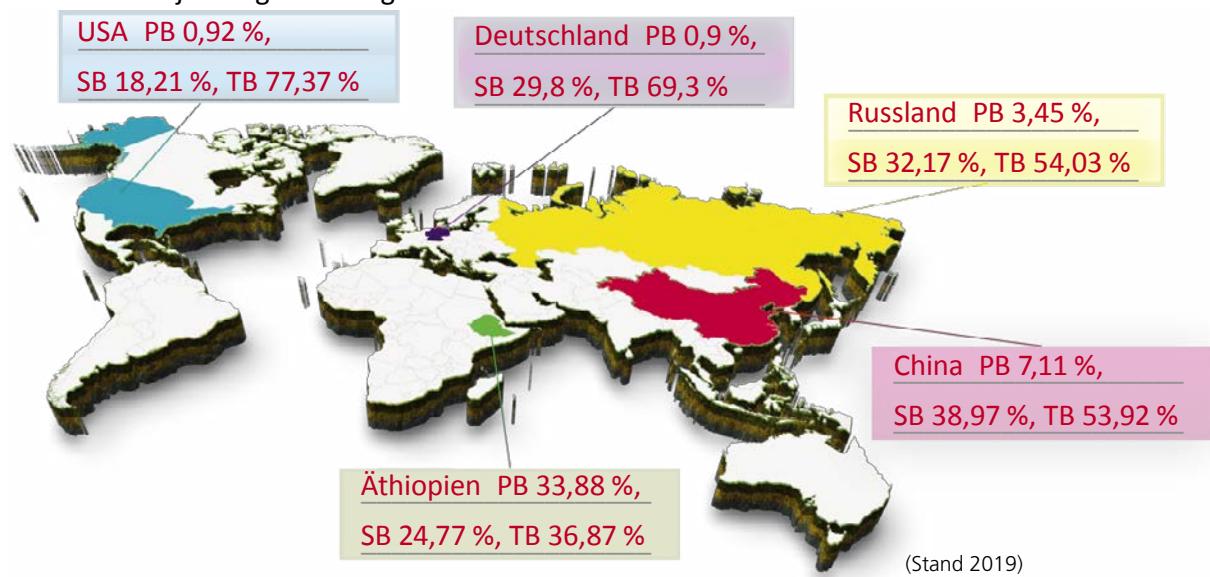
Schülerindividuell

Schülerindividuell

Schülerindividuell

3. Auf der folgenden Weltkarte ersehen Sie einige Länder gekennzeichnet.

- Finden Sie heraus, um welche Länder es sich hier handelt.
- Schätzen Sie, welche Wirtschaftssektoren in den Ländern vorherrschen.
- Recherchieren Sie nun im Internet nach der genauen Verteilung.
Tragen Sie die Werte zum primären (PB), sekundären (SB) und tertiären Bereich (TB) in die jeweiligen Lösungsfelder ein.



4. Lesen Sie nachfolgenden Artikel „Das sind die größten Branchen in Deutschland“ mit einer von Ihnen ausgewählten Lesestrategie aufmerksam durch und erstellen Sie in Zusammenarbeit mit dem Fach Informationsverarbeitung ein aussagekräftiges Diagramm mit dem Titel „Anzahl der Beschäftigten der größten Branchen Deutschlands“. Speichern Sie Ihr Diagramm in einen neuangelegten Ordner: BSK Jahrgang-7.

Das sind die größten Branchen in Deutschland

Auf Platz 1: Die Gesundheitsbranche
Die größte Branche in Deutschland widmet sich dem Wohlergehen der Bevölkerung. Mit ihr ist fast jeder von uns schon irgendwie in Berührung gekommen, sei es wegen eines Impftermins oder eines bestimmten Medikaments. Die Rede ist von der Gesundheitsbranche. 4,7 Millionen Menschen arbeiten hier (Quelle: Gesundheitsberichtserstattung des Bundes). Das Spektrum der Berufe reicht von der Krankenschwester bis zum Oberarzt, vom Forcher bis zum Apotheker.

Auf Platz 2: Die Tourismusbranche
Jedes Jahr kommen 38 Millionen Menschen nach Deutschland und bescherten der Tourismusbranche riesige Umsätze. Aber auch wir Deutschen verreisen gerne und das bevorzugt in unsere Heimat. Insgesamt arbeiten im Tourismusgeschäft 2,8 Millionen Menschen und machen dieses zur zweitgrößten Branche in Deutschland (Quelle: Statistisches Bundesamt).

Auf Platz 3: Die Logistikbranche
Täglich transportieren unzählige Lastwagen, Züge und Flugzeuge Millionen Tonnen an Waren. Insgesamt arbeiten 2,75 Millionen Menschen in der Logistik und katapultieren die Branche auf Platz 3 unserer Rangliste (Quelle: Bericht des Vorstandes des Bundesverbandes der Logistik 2010 - BVL).

Auf Platz 4: Die IKT-Branche
Fast jeder besitzt heute einen Computer. Herstellung und Wartung übernehmen hundertausende IT-Profis. So liegt auf Platz 4 der größten Branchen in Deutschland die Information- und Kommunikationstechnologie (IKT). Sie bietet rund 840.000 Arbeitsplätze und rund 650.000 Arbeitsplätze in den dazugehörigen Anwenderbranchen (Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie).

Auf Platz 5: Der Maschinen- und Anlagenbau
Eine Branche mit viel Tradition rangiert auf Platz 5 unserer Rangliste. Es handelt sich um den Maschinen- und Anlagenbau. Knapp unter einer Million Menschen finden hier eine Arbeit (Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie). Der Großteil dieser Firmen ist im Mittelstand angesiedelt und zählt zum Rückgrat der deutschen Industrie.

http://www.t-online.de/wirtschaft/jobs/id_50517572/das-sind-die-groessten-branchen-in-deutschland.html
(abgerufen am 07.08.2014)

Auf Platz 6: Die Elektroindustrie
Von der Hochspannungsleitung bis zur Mikrowelle läuft im 21. Jahrhundert vieles elektronisch ab. Damit ist die Elektroindustrie aus Deutschland nicht mehr wegzudenken. Rund 855.000 Menschen sind hier beschäftigt und sichern damit die Zukunft der deutschen Volkswirtschaft (Quelle: Branchenreport: Elektroindustrie in Deutschland - Rahmenbedingungen für Beschäftigung und Interessenvertretung).

Auf Platz 7: Die Automobilbranche
Pkw sind das Aushängeschild der deutschen Wirtschaft. Rund 714.000 Menschen sorgen dafür, dass auch in Zukunft VW, Daimler und Co. ordentliche Ergebnisse auf vier Rädern abliefern (Quelle: Jahresbericht der deutschen Automobilindustrie 2011). Dabei entfallen die Arbeitsplätze nicht nur auf die sieben großen Automobilhersteller (Daimler, BMW, Smart, Porsche, Opel, VW und Audi), sondern auch auf ihre Zulieferfirmen und Autowerkstätten. Seit Jahren sind die Beschäftigten aber rückläufig, da viele Arbeiten heutzutage von Robotern und Computern übernommen werden.

Auf Platz 8: Die Bankenbranche
Eine in Verruf geratene Branche rangiert auf Platz 8 der Rangliste. Denn seit der Banken- und Finanzkrise der vergangenen Jahre sind viele Bürger nicht mehr gut zu sprechen auf ihre Bank. Dabei arbeiteten 2010 rund 657.000 Menschen in der für das Funktionieren der Wirtschaft so wichtigen Branche (Quelle: Bundesverband deutscher Banken). Die Tendenz in der Beschäftigung ist seit Jahren rückläufig, was unter anderem durch die Automatisierung von Bankgeschäften über PC und Internet erklärt werden kann.

Auf Platz 9: Die Energiebranche
Die rund 602.000 Angestellten in der Energiebranche teilen sich in erneuerbare (367.000) und konventionelle (235.000) auf (Quelle: Bundesministerium für Umwelt und Deutsche Netz - Agentur). Bei den konventionellen Energien dominieren die vier Branchenriesen E.ON, EnBW, Vattenfall und RWE. Bei den erneuerbaren Energien gibt es keinen richtigen Primus. Hier tummeln sich viele kleine und mittelständische Unternehmen, die immer mehr Bürgern zu Lohn und Brot verhelfen.

Auf Platz 10: Die Lebensmittelbranche
Den letzten Platz in unserem Ranking nimmt die Lebensmittelbranche ein. Ungefähr 535.000 Menschen sorgen dafür, dass immer wieder Lebensmittel auf den Tisch gelangen (Quelle: Statistisches Bundesamt). Diese Branche lässt viele andere wichtige Branchen hinter sich wie die chemische Industrie oder die Medienbranche.

Umweltpreis Goggi Kartfut

Umweltpreis für eine umweltorientierte Umgangssprache in der Nachhaltigkeitskonferenz vergangenen Woche in Bonn konnte Herr Justus als Redner gewonnen werden. Im Folgenden in Auszug aus seiner Rede:
Der Klimawandel, die Wasserknappheit und der Verlust der Artenvielfalt und Auswirkungen eines Raubbaus in der Natur, die von keinem mehr erfasst werden können. Zu offensichtlich und mittlerweile die Folgen und Umweltkatastrophen, die sich auf diese Entwicklungen zurückführen lassen. Studien zeigen, dass sich die globale Umwelt zerstörung auf eine 100 Millionen Dollar beitragen lassen. Diese Erkenntnis erfordert ein Handeln, das nicht nur an sich steht, sondern vor allem auch von den „schwarzen Pater“ dem anderen und den nachkommenden Generationen eine lebenswerte Zukunft überlässt.



Notizen:

5. Der gastronomische Betrieb „Zum goldenen Ochsen“ hat sich in Gourmetkreisen einen guten Namen gemacht. Das Unternehmen bezieht seine Produkte (Fisch, Fleisch, Obst, Gemüse usw.) von den Landwirten Maier und Huber aus der Region. Exotische Fische und ausgefallene Gewürze bezieht der Sternekoch Herr Bruzzel vom Großhandel Feinschmecker GmbH.

Die Bestellungen von Herrn Bruzzel werden durch die Spedition Pimbo-Express angeliefert.

Der Betreiber des Goldenen Ochsen hat vor einer Woche die notwendig gewordenen umfangreichen Renovierungsarbeiten abgeschlossen. Die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel in Höhe von 50 000,00 €, wurden in Form eines Kredits vom Bankhaus Muck aufgenommen, da das gesamte angesparte Kapital durch eine Steuernachzahlung an das Finanzamt aufgebraucht worden war.

Finden Sie die Unternehmen und öffentlichen Institutionen aus dem Text heraus und ordnen Sie diese den einzelnen Wirtschaftszweigen zu.

Goldener Ochse	Tertiärer Sektor
Landwirte Huber und Maier	Primärer Sektor
Großhandel Feinschmecker	Tertiärer Sektor
Spedition Pimbo-Express	Tertiärer Sektor
Bankhaus Muck	Tertiärer Sektor
Finanzamt	Quartärer Sektor

6. Diskutieren Sie, wie sich der Anteil der deutschen Unternehmen an den einzelnen Wirtschaftszweigen in den nächsten Jahren entwickeln wird und finden Sie hierzu Argumente.

Recherchieren Sie im Vorfeld im Internet, beispielsweise auf den Seiten <http://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaftssektor> oder <https://de.statista.com/> – Sucheingabe Wirtschaftszweige (abgerufen am 03.01.2021).

Schließen Sie sich in Arbeitsgruppen mit jeweils vier Personen zusammen.

Teilen Sie ein DIN A3 Blatt in vier Bereiche auf. Jeder Abschnitt symbolisiert einen Wirtschaftsbereich. Jedes Gruppenmitglied bringt nun seine Thesen und Argumente für den jeweiligen Wirtschaftsbereich in drei Minuten zu Papier. Anschließend wird das Blatt gedreht, bis jeder seine Ideen zu den vier Wirtschaftsbereichen verfasst hat.

Fassen Sie abschließend die Gruppenmeinung zusammen und stellen diese der Klasse zur Diskussion.

Ansatzpunkte für eine Diskussion

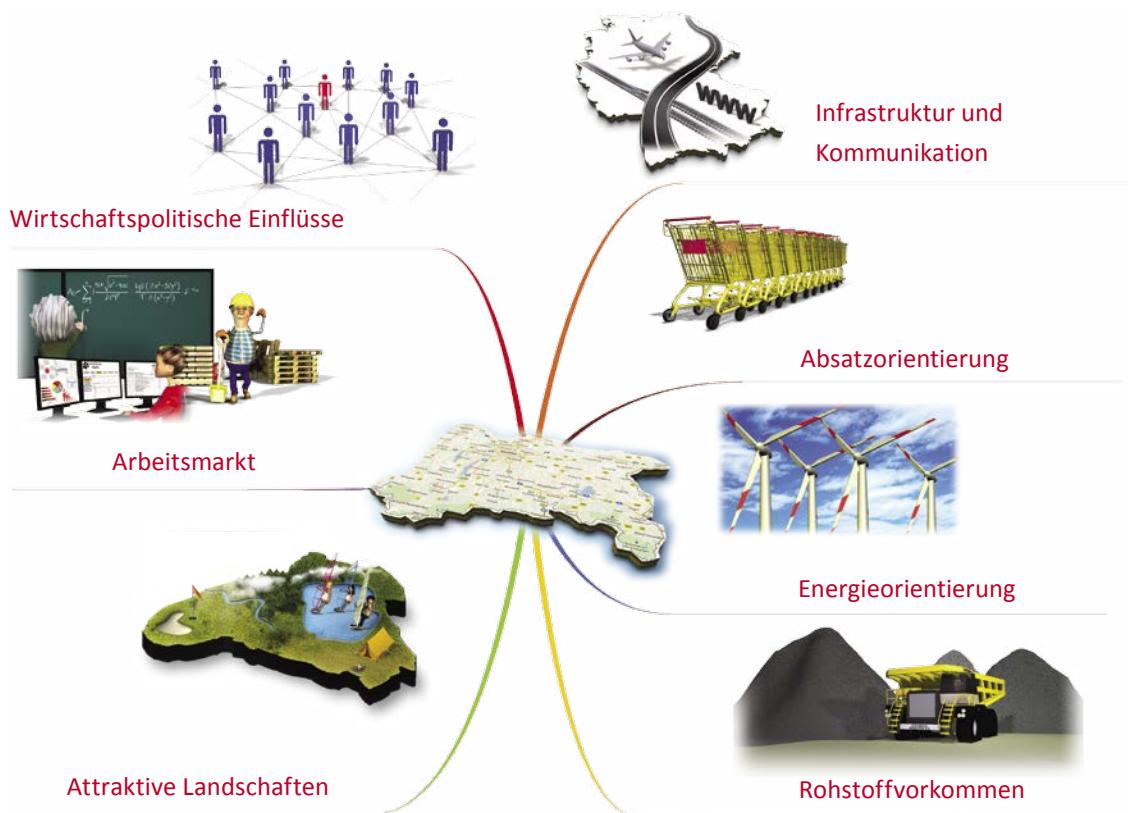
- Der Bereich Landwirtschaft wird weiter sinken.
- Die Produktion erfolgt immer weniger in Deutschland und dafür in Billiglohnländern.
- Der Dienstleistungsbereich und die höheren Dienstleistungen (quartärer Sektor) werden noch mehr an Bedeutung gewinnen.

2 Standortfaktoren eines Betriebes

Die Wahl des richtigen Standorts ist für jeden Betrieb eine existentielle Angelegenheit, da diese Entscheidung langfristig die Weichen für die zukünftige Ausrichtung darstellt. Die Entscheidungsträger stehen daher vor der Herausforderung, die für das Unternehmen wichtigen Standortfaktoren zu analysieren und dementsprechend den optimalsten Standort zu wählen.

■ 2.1 Bedeutung der Standortfaktoren

Die folgende Mindmap zeigt die wichtigsten Entscheidungskriterien für die Standortwahl:



■ 2.2 Entscheidung für den richtigen Standort

Die Standortwahl zählt zu den wichtigsten und folgenschwersten Entscheidungen, die ein Unternehmen treffen muss. Demzufolge wägen die Entscheidungsträger sehr genau ab, welcher Standort alle wichtigen unternehmensrelevanten Voraussetzungen erfüllt.

Aufgaben

1. Listen Sie auf, welche Standortfaktoren für die Goggi Kartfun GmbH als Karthersteller zu beachten sind.

- Günstige Verkehrswägen für die Belieferung durch die Lieferanten beziehungsweise für den Versand an die Kunden.
- Struktur des Arbeitsmarkts, da gut ausgebildete Fachkräfte benötigt werden.
- Attraktive Landschaft mit gutem Freizeitangebot zur Mitarbeiterbindung
- Usw.

2. Sie sind Praktikant im Wirtschaftsreferat der Bezirksregierung Oberfranken. Man plant, neben den beiden bereits bestehenden Gewerbegebieten Nord und Süd, in einem neuen Industriepark Unternehmen an den Standort zu binden. Die Bezirksregierung verspricht sich daraus, sowohl die Arbeitsplatzsituation als auch die Gewerbeeinnahmen langfristig zu sichern. Der Industriepark ist in der Fläche des Gewerbegebietes Süd geplant. Der Fachreferent „Sektion Wirtschaft“ überträgt Ihnen die Aufgabe eine Vorauswahl zu treffen.

Tragen Sie den von Ihnen favorisierten Standort in die Karte ein und begründen Sie vor der Klasse Ihre Empfehlung.



Begründung schülerindividuell

Exkurs zur Bearbeitung einer Lernsituation:

 Frido
Chat
E-Mail
Fotos
Web
Kalender
Logout

Suche

Einen neuen Beitrag erstellen


Brauchen wir dann überhaupt noch einen Lehrer?



- Freunde
- Familie
- Bekannte
- Gruppen

17:50

Keine Panik, sieht nur nach einer Menge Arbeit aus, ist aber nicht so.

1. **Orientieren** → Das heißt, sich erst einmal einen groben Überblick verschaffen, also zuerst die Lernsituation durchlesen, damit man weiß, um was es sich handelt und anschließend den Handlungsauftrag studieren und erkennen, wo sich das Problem versteckt.

2. **Informieren** → Materialien sichten. Was ist an Unterlagen vorhanden. GENAU LESEN, unbekannte Wörter nachschlagen, und wichtige Textpassagen markieren! Haben wir alles schon bei Frau Halmer gemacht. *SQ3R-Methode, ihr versteht schon...*

3. **Planen** → Wie soll die Lösung aussehen (PowerPoint, Plakat usw.)? Welche Arbeitsschritte sind erforderlich (Recherche, Interviews usw.) und wer macht was (läuft ja meistens in Gruppenarbeit ab)?

4. **Durchführen** → Das versteht wohl jeder: Die Arbeit macht sich ja nicht von allein (obwohl es ja schon schön wär) und dann meistens der Klasse vorstellen.

5. **Bewerten** → Und jetzt wird's knifflig: Die Gruppe soll selbstkritisch überlegen, ob die Arbeit gut gelaufen ist, ob die Arbeitsaufteilung gepasst hat und ob man mit dem Ergebnis zufrieden ist. (Nicht nach dem Motto: T E A M „Toll Ein Anderer Macht's“)

6. **Reflektieren** → Hier kommt der Reflexionsbogen ins Spiel. Mein Tipp: BSK-Lehrbuch S. 37. Ich sag' nur Rattenrad.

7. **Regulieren** → Ja, und zum Schluss: Falls notwendig, stehen Verbesserungsvorschläge auf dem Programm.

Freunde online













17:33

Wie – Strategie? Da ist mein Wissen suboptimal, erklär' doch das bitte genauer.

17:30

Mein Bruder macht sowas in der 9. Klasse. Die haben gelernt, an die Lernsituation strategisch heranzugehen. Echt super Sache! Was ich da so gehört hab', macht wirklich Spaß!

17:20

Warum hab' ich das bereits gehahnt? Keiner verlangt von dir Expertenwissen. Wie auch? ;) Sicherlich erhalten wir zusätzlich eine Menge an Infos, die uns bei der Bearbeitung des Handlungsauftrags helfen sollen.

17:16

Wie lösen, bin ich Unternehmensberater? Also ehrlich Leute, ich bin echt noch nicht fit. Adriana, mein Platz ist morgen an deiner Seite.

17:13

Wie ich gehört habe, geht es vor allem darum, dass wir betriebliche Problemstellungen erkennen und lösen lernen sollen.

17:10

Hey Leute, morgen machen wir unsere erste Lernsituation. Hat jemand 'ne Ahnung, was da auf uns zukommt?

Startseite

Profil

> Mein Konto

> Einstellungen ändern

Werbung



Die Welt des Golfsports

Komix



Cine 21 präsentiert
Die neue Generation

5D-ERLEBNIS IM KINO



Kartodrom
Abu Dhabi



BERGZIEGE

CROSS COUNTRY 24H RENNEN

START AM WENDEKREIS
HOCHFELD-SCHRAIBEN
AM 11. AUGUST –
UM 15:00 UHR

www.bergziege.de

20

Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle

© Verlag Europa-Lehrmittel